regten auch anderwärts nur zu geistlosen, mit der gelehrsamkeit spielenden gesellschaften voll tödlicher langweile an, bis endlich Ludwig des XIV (von Richelieu 1635 gestiftete, schon seit 1629 als privatverein hervorgegangne) academie besser und stärker anschlug, denn nun wollten gleich ihm andere fürsten und könige ihre academien einführen und unterhalten. Alle deutschen academien haben höfischen ursprung und französischen zuschnitt, während jene nach italienischem muster voraus gegangnen nur privatgesellschaften, wiewol vorherschend der gebildeten und vornehmen welt waren. Allmälich haben die höfe der gelehrten überdrüfsig den geschmack an der academie wieder verloren, wofür sich ein nationales ihre fortdauer verbürgendes element in ihnen kund that. Den academien kommt zu statten, dafs sich der zeitgeist längst und immer stärker zu vereinen hinneigt, deren unmittelbare thätigkeit von natur wärmer ist, als sie der staat aus seinen mitteln an zu fachen oder zu nähren vermag oder auch immer lust hat. Spanien und Frankreich ertragen nur eine einzige academie, wir in folge unsrer zerrissenheit, und Italien aus gleicher ursache, besitzen ihrer eine ziemliche und fast überflüssige anzahl.

Man mufs es eingestehen, dafs auch auf der höhe nationaler academien tonangebend immer noch die französische stehe und und unter allen die einflufsreichste sei; niemand in Frankreich wird ihr einen rang streitig machen, der sie über alle französischen universitäten erhebt. In England dagegen hat die academische thätigkeit weniger tief gewurzelt und die universität mehr ansehen behauptet.

Ich wende meinen blick auch hier von allen fremden vorbildern ab und suche in das innere wesen der academien, wie es sich nun in Deutschland klarer bestimmt und festgesetzt hat, zu dringen.

Sie sind freie unabhängig gestellte vereine von gelehrten männern an der spitze der wissenschaft; über ihnen schweben kann nur die unmefsbare geistesgröfse einzelner, auch im wissen und in der erkenntnis voran gehender menschen.

Schon weil jüngerer stiftung sind sie kirchlichem einflufs, selbst in catholischen ländern entzogen, welche versuche auch gemacht worden seien ihm geltung zu bereiten. Doch getraue ich mir in einem punct, über welchen hinaus das gleichnis alsbald hinken würde, sie mit einer richtung des kirchlichen lebens selbst zu vergleichen. es zieht an, unter den verschiedensten